

Wanderung über den Rechelkopf bei Bad Tölz

25. August 2018

Anfang August habe ich in meinem Kalender gesehen, dass am 26.08. wieder eine Tour angesagt ist – oje, da kann ich ja gar net – also flugs ans Planen gemacht und dann ne Email an alle, dass der Abteilungsleiter schon wieder mal privat verhindert ist und deshalb die für den 26. August geplante Tour auf den 25. August vorverlegen muss.

Prompt kamen die Zu- und Absagen – ich konnte planen und am Ende fuhren fünf Bergler mit der BOB Richtung Lenggries, genauer nach Gaißach.

Wochenlang hatten wir einen Jahrhundertsommer mit entsprechender Hitze. Heute war es fast a bisserl kühl – grad so, dass es noch T-Shirt-Wetter war – a kloans bisserl wärmer hätt`s scho sein dürfn, aber nur a gaz kloans bisserl.

Durch die Ortsteile Mühle und Lehen ging es erst auf der Straße bis zum Wanderparkplatz und von da weg stieg der Weg steil, sehr steil an. Da isses uns ganz schnell wieder ganz warm geworden. Auf gutem Weg aber ganz schön knackig ging es überwiegend durch den Wald 660 hm hinauf bis zum Rechelkopf.



Zwischendrin gab es schöne Aus- bzw. Tiefblicke

Ein wenig bekannter Grasbuckel mit Gipfelkreuz und wunderbarer Aussicht über das Tölzer Voralpenland. Und praktisch koane Leit!



Nach kurzer Brotzeit ging es über die lehmigen Almwiesen in rund 20 min steil, steil runter. Gut dass es noch nicht geregnet hat – das hätt` ne ganz schöne Rutschpartie geben können.

Erfreulicherweise war die Sigrizalm offen und es gab in der gemütlichen Hütte frisch gebrühten Kaffee und Weißbier.



Dabei waren:

Renate,
Luise,
Gerti,
Sepp
und hinter der Kamera
Werner

Von da weg war`s dann ein gemütlicher Spaziergang auf Forstweg bis Marienstein. Eigentlich war ja der Plan von hier mit dem Bus nach Gmund und dann mit der BOB wieder heim zu fahren. Tja, aber am Samstag is des mit dem Bus halt nix. Also erst mal schauen. Im alten Feuerwehrhaus haben wir ein paar Leute getroffen, die in der zur Kneipe umgebauten Garage auf ein Bierchen zusammen gesessen sind – und was soll ich sagen – das freundliche „Hereinwinken“ haben wir doch gleich angenommen und uns auf ein Bierchen dazu gesetzt – und so wie wir gesessen sind, hat es draußen zum Regnen angefangen – das war timing.

Wir erfuhren in der geselligen Runde, dass es natürlich, in Marienstein am Samstag keinen Bus gibt, auch keine Freiwillige Feuerwehr und keine Brauerei (und damit auch kein Bräustüberl) mehr – aber sehr wohl ein „Mariensteiner Bier“, das derzeit in Bamberg gebraut wird aber bald wieder in Marienstein gebraut werden soll.

Der Ausklang der Tour war damit schön gemütlich und gesellig – jetzt mussten wir nur noch zum Zug kommen. Unsere Gastgeber haben uns dann noch ein Taxi gerufen und damit war auch dieses Problem gelöst – auch wenn`s dann fast a bisserl knapp geworden ist.

Daheim hab ich dann wieder in den Kalender geschaut und mich dann doch gewundert, dass gleich am nächsten Wochenende, am 01.09., schon wieder ne Tour eingetragen ist. Der Blick ins Programm brachte dann die Lösung: am 26.08. war gar keine Tour geplant – das hatte nur ich in meinem Kalender – irgendwie hab ich da wohl was falsch eingetragen, so dass wir eine kleine Fleißaufgabe gemacht haben. Aber schön war`s trotzdem.

Euer Werner